

Die Brücke - η Γεφυρα = *sin Lwīnφn* **A4**



DIE BRÜCKE VON MOSTAR

Hausaufgaben

Jedes Tun und Handeln kann nur darauf beruhen, wenn wir erst einmal nachdenken und dann nach den rationalen logischen Regeln vorgehen. Also mit anderen Worten, erst einmal uns vorbereiten bevor wir loslegen. Besonders trifft dies auf die Verwendung der Begriffe zu, mit denen umgegangen wird, daß die menschlichen Fähigkeiten Sprache zu verwenden ad absurdum geführt wird. Dies ist auch der Grund, warum das kuk Infanterieregiment 18 eine eigene Akademie aufbaut. Hier sollen die Personen lernen, daß sie ihre Denkfähigkeit optimal anwenden können, wie auch im Umgang mit anderen Ansichten und Meinungen diese richtig vertreten sollen. Einfacher gesagt, niemand soll sich einer Meinung unterwerfen, sondern vor allem lernen, wie er oder sie mit gegensätzlichen Ansichten selbst umzugehen hat.

Warum soll ich mich einem Akademietraining unterziehen? Eine sicherlich berechtigte Frage, die so beantwortet werden kann, wie folgt. Es gibt ein falsches Verständnis von Bildung. Denn, was allgemein unter Bildung verstanden wird, ist, daß jeder möglichst viel Wissen anhäuft, ob er oder sie es nun verstehen oder nicht, Hauptsache es gibt ein Zeugnis und damit eine vermeintlich bessere Chance auf einen gut bezahlten Arbeitsplatz. Mag sein, daß dies bei Vielen zutrifft, jedoch ist Wissen nur ein käufliches Gut. Bildung hingegen ist, daß jede einzelne Person an sich selbst arbeitet. Und dazu gehören die sehr vielen kleinen Dinge, die heute aus ideologi-

schen Gründen in Töpfe geworfen werden, wohin sie nicht gehören, weil Bildung mit Ideologien absolut nichts zu schaffen hat.

Wie sich es auswirkt, wenn es keine Regeln und Grenzen mehr gibt, die ein miteinander, trotz der gegensätzlichsten Ansichten und Meinungen, unmöglich macht vernünftige Auseinandersetzungen zu führen. Dazu gehören primär die Begriffe, die mißbraucht werden um den Gegner zu diffamieren. Dazu kommen noch die physischen Aktionen, die weder mit dem Rechtssystem vereinbar sind, noch dem Geist der Gesellschaften entsprechen. Es fehlt hier massiv an Bildung, welche systematisch noch von der öffentlichen Hand forciert, sprich Politik, abgebaut oder zerstört wird.

Es wird unsere Aufgabe sein, daß wir die Begriffe definieren, die unsere Zeitgenossen verwenden und trotzdem keine Ahnung haben, was die Begriffe bedeuten und welchen Ursprung sie haben. Denn wir denken mit der Sprache, wir träumen mit der Sprache, wir teilen und mit Sprache mit.

Und Sprache besteht aus Begriffen, Lauten und Zeichen. Nur die allgemeine Akzeptanz der Zuordnung zu Situationen macht dann die Sprache aus, die wir verwenden. Doch die vorsätzliche Bedeutungsverschiebung, aus welchen Gründen auch immer, ist eine weitaus gefährlichere Sache, als selbst der Krieg. Denn der Krieg beginnt mit Worten, also mit Sprache.

Daher kann es nur zu einem Schwerpunkt werden, daß wir uns mit der und den Sprachen intensiv befaßen. Deshalb soll sich jede und jeder Begriffe suchen, von sie und er überzeugt sind, daß die Begriffe nicht mehr mit der Bedeutung übereinstimmen. So sind diese Begriffe zu definieren, beschreiben und nach dem Ursprung der Bedeutung zu untersuchen.

Daher ist die Vorbereitung für das Akademietraining eine Voraussetzung, damit eine sinnreiche und zielführende Teilnahme gegeben ist. So sollen die Begriffe, Themen und Thesen, Gedanken und Vorstellungen zu Hause überlegt werden, wer was dazu denkt. So soll jeder Teilnehmer dann in Kürze seinen Standpunkt darlegen können, damit die anderen Teilnehmern daraus neue Impulse erhalten können und Fragen dazu zu stellen. Lernen vom Anderen sollte für uns eigentlich zur Grundausstattung von zivilen und kulturellen Gesellschaften gehören.

Themenliste

Durch die Entwicklung des Verfalles der Werte der Gesellschaft kann und ist es unsere Aufgabe, daß wir uns unsere eigenen Gedanken darüber machen, wie wir selbst dazu stehen. Denn es ist auch die Frage, welchen Weg gehen wir zu unseren Zielen? Trampeln wir auf den Pfaden derer, die vor uns in eine Richtung gehen, die wir eigentlich selbst nicht wollen oder bereiten wir unsere eigenen Wege?

So üben wir uns einmal darin, die richtigen Fragen zu stellen und die Fragen richtig zu stellen. Dazu soll die Themenliste helfen. Aber es sind die angeführten Themenvorschläge kein Dogma, sondern nur Anstöße dafür, daß sich hier jeder Einzelne auch selbst mit ihren oder seinen Themen einbringen soll und kann. Ich kann nicht alle Themen erfassen und hier anführen.

Wie zerstört man Menschen?

Systemfehler

Bewahren – Entwickeln – Gestalten

Demokratie zwischen funktionierendem Gerüst und mißbrauchten Chancen und Möglichkeiten

Was würde ich wie machen, wenn ich dürfte und könnte?

Und so weiter.

VERGLEICHENDE ETHNOLOGIE

Es ist nur eine Vorstellung, was wir als Monarchisten, wie auch alle jenen, die mehr machen könnten, als vielleicht viele andere Gruppen, Organisationen und Vereine. Denn schon dadurch, daß wir aus dem Interesse für die Monarchie über die eigenen Grenzen hinweg mehr Gemeinsamkeiten mit den Gleichgesinnten in allen Ländern haben, können wir auch weit mehr machen, wenn wir uns auch für andere Länder im Ganzen interessieren. So wäre eine vergleichende Ethnologie denkbar, auch wenn sie vielleicht nicht wissenschaftlich sein würde, wie es die Wissenschaft definiert.

Dennoch, es geht um die Ideen und Impulse, die wir erhalten und daraus eigene Initiativen starten können. So sind schließlich in früheren Zeiten auch jene kulturellen Impulse und Initiativen dadurch entstanden, daß die Fürsten und Könige sich Architekten und Künstler, wie auch Wissenschaftler aus Europa hergeholt haben, die bei uns gearbeitet haben und wir heute durch den Tourismus den größten Nutzen ziehen.

Deshalb sehe ich es für uns nur als selbstverständlich, daß wir Vergleiche anstellen, wie heute andere Völker leben. Unter dem Titel: „So ... die Nationen“, sollten wir über unseren Tellerrand schauen und sehen, was wo sonst so Alles gemacht wird und geschieht. Von der Garten- und Parkgestaltung bis zur Küche, könnten wir durchaus unseren eigenen Horizont erweitern.

So wohnen die Nationen

So kochen die Nationen

So kleiden sich die Nationen

Gärten der Nationen

So bauen die Nationen

Musik der Nationen

Kunst der Nationen

Und so weiter.

Impressum:

Herausgeber:
Burghard Ostertag
Ardetzenbergstraße 2
A-6800 Feldkirch Österreich

Email: mediendienst@a1.net

